

Informationsmappe zum Förderungsprojekt:



**Unterstützung für die Schulkinder
von Katlehong, Republik Südafrika**

Wir sind eine luxemburgische gemeinnützige Gesellschaft (asbl) seit 2009 anerkannt als ONG de développement vom Ministère des Affaires Etrangères, Grand-Duché de Luxembourg.

Wir sind eine asbl von ausschließlich freiwilligen Mitarbeitern, die den Waisen und den Kindern der Townships in Südafrika, genauer gesagt in Johannesburg und Umgebung (Provinz Gauteng), mit gezielten Projekten helfen möchten. Jedes Kind hat das Recht auf eine unbeschwerter Kindheit. Südafrikas Aids-Waisen, Kinder in Armut, Findelkinder, HIV-positive Kinder, Kinder illegaler Einwanderer oder Kinder Aids-kranker Eltern haben dazu leider sehr schlechte Voraussetzungen. Ihnen fehlen ohne Hilfe von außen die elementarsten Dinge. Unsere Hauptanliegen für diese Kinder sind daher:

- Gesundheitliche Versorgung
- Gesunde Ernährung
- Ausbildung

Ihre Kontaktpersonen für dieses Projekt sind:

Dany Lamesch

5, am Peesch

L-6834 BIWER

Tel: +352 26 71 00 66

dany.lamesch@naledi-projects.org

Cynthia Wald

9, rue de Goebange

L-8392 NOSPELT

Tel: +352 30 81 64

cynthia.wald@naledi-projects.org

ou

Das Spendenkonto von Naledi Projects ist:
BCEE: LU56 0019 1755 6267 4000 BIC: BCEELULL

NP/2008/01 :
Unterstützung für die Schulkinder von Katlehong,
Republik Südafrika

Empfänger: täglich eine gesunde Mahlzeit für die ungefähr 2.500 Kinder der Tamaho- und der Mogobeng Schule, Einkommen für 8 Arbeitnehmer und ihre Familien, Gartenfläche für ca. 8 freiwillige Helfer

Projektumfang: Bau und Einrichtung von 2 Küchen und Kantinen, Erweitern und Anlegen von 2 Gärten, Personalkosten für 4 Köchinnen, 2 Küchenhilfen, 2 Gärtnern, Einkauf von Nahrungsmitteln

Projektdauer: 3 Jahre

Innerhalb dieser Zeit finden der Projektpartner und die Schulen Sponsoren und andere Finanzierungsmodelle vor Ort.

Projektpartner in Luxemburg: Pharmaciens sans Frontières

Projektpartner vor Ort: Lambano Sanctuary

Projektkosten: 484 569,80 € (Das sind 5,- € pro Kind pro Monat)

Das Projekt wird vom luxemburgischen Ministère des Affaires Etrangères

kofinanziert: Anteil MAE: 323 045,87 €

Anteil von Lambano Sanctuary: 24 935,06 €

Anteil von Naledi Projects : 136 587,87 €

Vom Shack in die Schule...

Wenn er morgens seine Oma verlässt, um zur Schule zu gehen, drängt er sich erst vorbei an den anderen 6 Hütten, die mit seinem Zuhause in dem engen Hinterhof stehen, vorbei am einzigen Wasserhahn und am gemeinsamen Plumpsklo. Seine Oma bleibt zu Hause, sie kümmert sich seit dem Aids-Tod seiner Mutter auch um die kleine Schwester. Zum Glück, denn bevor die Oma nach Katlehong kam, war er ganz alleine mit dem Baby.

Endlich kann er in die Schule! Lernen! Spielen! Raus aus dem Hinterhof, rein ins Leben!

Wenn nur der Magen nicht immer knurren würde... In der Schule gibt es zwar vom Unterrichtsministerium täglich Brote mit Konfitüre und Erdnußbutter, aber es reicht nicht, nicht für alle und nicht für den ganzen Tag. Wie soll es auch? Viele seiner 1.400 Mitschüler gibt es offiziell gar nicht, ihre Eltern sind illegal eingewandert oder die Mütter haben ihr Kind nicht gemeldet bevor sie an TB, an einer Lungenentzündung oder sonst einer Krankheit starben. Der Direktor nimmt sie alle auf und die Lehrer kümmern sich um alle, aber die Mittel sind knapp, zu knapp für alle und zu knapp für das Notwendigste. Und eine Küche gibt es noch nicht einmal.

Manchmal ist ihm ganz schwindelig.

Dann wünscht er sich einen Teller mit buntem Gemüse, mit Stamp und einem großen Würstchen, ein Glas Milch und ein Stück süße Mango, die sollen doch hier in Südafrika so wunderbar wachsen. Doch nicht hier, nicht in Katlehong.

Dies ist eine Geschichte, wie sie für die meisten Kinder der Tamaho- und der Mogobeng-Schule zutrifft, denn die meisten kommen aus Hinterhofhütten, Shacks genannt, hungrig zur Schule und die meisten sind Aids-Waisen und werden von ihrer Großmutter versorgt oder sind gar auf sich allein gestellt.

Lesen Sie auf folgenden Seiten wie Sie ihnen durch die zwei Schulkantinen helfen können.

Die geografische Lage:



Katlehong ist ein Township von 1945 südlich von Germiston, nahe der Autobahn N3. In der Provinz Gauteng ein Ort der schlechtesten Infrastrukturen und höchsten Überbevölkerung mit 6 inoffiziellen Siedlungen im Süden, ein Ort, in dem das Leben hart und die Arbeitslosigkeit hoch ist – 40%, die 6 inoffiziellen Siedlungen nicht mit eingerechnet.

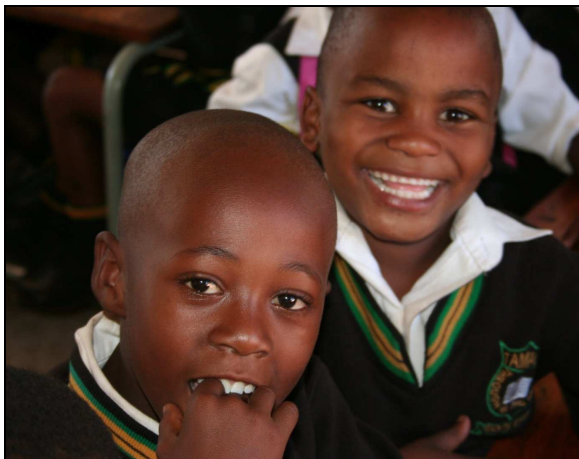
In Katlehong und in den Marathon Squatter Camps leben sehr viele HIV positive und aidskranke Menschen, eine ganze Elterngeneration ist gestorben, ein Großteil der Kinder lebt bei der Großmutter, Tante oder auf sich alleine gestellt. Die meisten Einwohner sind offiziell nicht gemeldet, existieren also weder in Statistiken noch in den Listen der staatlichen Sozialhilfe.

Die Wohnsituation katastrophal. Im Hinterhof eines jeden kleinen Familienhauses drängen sich fünf bis sechs Miethütten, Shacks genannt, aneinander - jede 2 x 3 m groß. Den einzigen Wasserhahn und die Toilette teilen sich die Mieter.

Dies sind die Lebensumstände der Schulkinder der beiden Grundschulen Tamaho und Mogobeng in Katlehong.



Die meisten Schulkinder leben entweder mit ihren arbeitslosen Eltern unter der Armutsgrenze oder sind Aids-Waisen und leben mit den Großeltern oder alleine mit den Geschwistern. Viele sind offiziell gar nicht registriert. Sie kommen mit leerem Magen in die Schule und haben keine Nahrung für den Tag. Für sie wäre die einzige Nahrungsquelle das staatliche Ernährungsprogramm, das in keinsten Weise ausreichend für alle und in keinsten Weise den Bedürfnissen eines heranwachsenden Kindes angepasst ist (Brot, Konfiture, Erdnussbutter, manchmal Milch und Maismehl). Die Schulen kaufen daher zusätzliche Nahrungsmittel für die Kinder und bezahlen diese mit Geldern aus dem eh schon sehr knappen Schulbudget, das eigentlich für didaktisches Material vorgesehen ist.



Diese beiden Schulen haben Naledi Projects über unseren Partner Lambano Sanctuary um Hilfe gebeten, um ein Schulkantinen-Programm mit täglichen gesunden Mahlzeiten für jedes Kind aufzubauen, und damit die Schule und ihre Lehrer sich wieder auf ihre Hauptaufgabe konzentrieren kann: die Bildung der Kinder.

(Detaillierte Informationen zur aktuellen Situation in den beiden Schulen sind in der jeweiligen Projektbeschreibung zu finden).

Das Projekt

Ziel des Projekts ist, jedem Schulkind täglich eine vollständige und ausgeglichene Mahlzeit zu geben. Die Gesundheit der Kinder und ihre Konzentrationsfähigkeit werden sich somit verbessern. Das Schulbudget wird ausschließlich für den Kauf von didaktischem und pädagogischem Material eingesetzt werden können. Die Lehrer werden sich wieder ihrer Hauptaufgabe widmen können: dem Unterrichten. All diese Faktoren werden zu einer beträchtlichen Verbesserung der Unterrichtsqualität führen.

Eine bessere Gesundheit und eine bessere Unterrichtsqualität werden den Schulkindern zu besseren Resultaten verhelfen und langfristig zu besseren Perspektiven auf eine anständige Arbeit, die sie aus dem Kreislauf der Armut herausbringen kann. Außerdem werden die Kinder und ihre Eltern für die Wichtigkeit einer gesunden Ernährung sensibilisiert und ihre direkten Einfluß auf die Gesundheit und den schulischen Erfolg er Kinder.

Projektbeschreibung 1: die Grundschule Tamaho Primary School

Ist-Zustand



Die Schule wurde 1996 gegründet und besteht aus alten Frachtcontainern, die als Klassenräume dienen. Das Grundstück wurde von der Regierung zur Verfügung gestellt und befindet sich 139 Porcimi Street, Katlehong. Es handelt sich um eine staatliche Schule unter der Aufsicht des Unterrichtsministeriums. Eingetragen sind 1.430 Schüler, 737 Jungen und 693 Mädchen zwischen 5 und 15 Jahren. Das Schuljahr ist in 4 Trimester eingeteilt, es beginnt im Januar und endet im Dezember. Der Unterricht findet statt montags bis freitags von 7h30 bis 14h00. Die Schule in dieser sehr armen Gegend verlangt kein Schulgeld. Wenn eine Familie die Gebühren zahlen kann, wird nur ein Kind pro Familie berechnet.

Alle Schüler unterliegen dem Ernährungsprogramm des Unterrichtsministeriums, das rund einhundert Brote mit Konfitüre und Erdnußbutter liefert und gelegentlich Stamp (ein traditionelles südafrikanisches Grundnahrungsmittel aus gekochtem Maismehl) mit Bohnen und Öl hinzufügt. Dies genügt nicht, um alle Schüler ordentlich zu ernähren.



Die Tamaho-Schule verfügt nicht über eine ausgestattete Küche. Wie die Klassenräume befindet sich diese in einem ausrangierten Frachtcontainer und verfügt einzig über einen Gaskocher.



aktuelle Küche



aktuelle Vorratskammer

Die Schule verfügt über einen Garten von 200 x 60 Meter (120 Ar). Sie baut dort Spinat, Kohl, Zuckerrüben, Möhren und Tomaten an. Einige Eltern haben die Erlaubnis, dort Gemüse für den Eigengebrauch anzubauen. Ein Gemeinderatsmitglied unterstützt die Schule ehrenamtlich und auf eigene Kosten in der Gartenarbeit. Der Staat unterstützt den Garten nicht finanziell.



Projekt

Zwei Container werden eingerichtet: eine Küche und eine Schulkantine

Ein neuer Container wird als Vorratsraum eingerichtet.

Kanalisation, Leitungen und Strom werden verlegt. Küche und Vorratsraum werden mit allen für ein optimales Arbeiten nötigen Installationen eingerichtet.

Zwei Köche und eine Küchenhilfe werden angestellt. Mütter von Schulkindern werden ehrenamtlich in der Küche helfen.

Der bestehende Garten wird um einen neuen Garten von 240 Ar erweitert.

Zusätzliche Gemüsesorten werden hinzugefügt um den Ertrag zu steigern und um einen eventuellen Überschuß auf dem lokalen Markt verkaufen zu können.



Eltern von Schulkindern werden ehrenamtlich bei der Gartenarbeit helfen. Als Gegenleistung erhalten sie eine kleine Gartenfläche, auf der sie ihr eigenes Gemüse mit der „Ecogarden“- Technik anbauen können.

Projektbeschreibung 2: die Grundschule Mogobeng

Ist-Zustand



Die Grundschule Mogobeng wurde 1962 als Ziegelsteinbau erbaut. Es handelt sich um eine staatliche Schule unter der Aufsicht des Unterrichtsministeriums. Sie wird von 1.066 Schülern besucht, 535 Jungen und 531 Mädchen zwischen 5 und 15 Jahren. Das Schuljahr ist in 4 Trimester eingeteilt, es beginnt im Januar und endet im Dezember. Der Unterricht findet statt montags bis freitags von 8h00 bis 14h00. Das Schulgeld beträgt R 100 / € 8,70 pro Jahr. Die Eltern kaufen die Schuluniformen der Schüler. Die Uniform der Jungen kostet R 295 / € 25,70, die der Mädchen R 315 / € 27,40.

Alle Kinder bleiben in der Schule zum Mittagessen. Dienstags und donnerstags gibt es „Stamp“ (ein traditionelles südafrikanisches Grundnahrungsmittel aus gekochtem Maismehl) und Gemüse. Montags, mittwochs und freitags 2 Scheiben Brot mit Fruchtsaft oder Milch.



Die Küche der Mogobeng Grundschule misst 7 x 4 Meter.

Die zum Kochen nötige Grundausstattung fehlt.

Es gibt keinen Eßraum, die Kinder essen in ihren Klassenräumen.

Im Schulgarten von 30 x 12 Meter werden Kartoffel, Tomaten, Zwiebeln, Möhren, Kürbis, grüner Paprika, Gurken und Salat angepflanzt. Das Gewächshaus wurde vom Hagel stark beschädigt.



Ein Gärtner kümmert sich ehrenamtlich um den Garten, die Hausmeister helfen ihm. Der Staat unterstützt den Garten nicht finanziell.

Projekt

Die bestehende Küche wird vergrößert.

Leitungen und Strom werden verlegt.

Die Küche wird mit allen für ein effizientes Arbeiten nötigen Installationen eingerichtet. Eine Kantine wird gebaut und eingerichtet.

Zwei Köche und eine Küchenhilfe werden angestellt. Mütter von Schulkindern werden ehrenamtlich in der Küche helfen.

Der bestehende Garten wird um einen neuen Garten von 7,20 Ar erweitert (die Fläche kann bei Bedarf vergrößert werden). Zusätzliche Gemüsesorten werden hinzugefügt um den Ertrag zu steigern und um einen eventuellen Überschuss auf dem lokalen Markt verkaufen zu können. Das Gewächshaus wird repariert. Der Garten wird zum Schutz eingezäunt. Ein Hilfgärtner wird angestellt. Eltern von Schulkindern werden ehrenamtlich bei der Gartenarbeit helfen. Als Gegenleistung erhalten sie eine kleine Gartenfläche, auf der sie ihr eigenes Gemüse mit der „Ecogarden“- Technik anbauen können.

Thank You For Caring

